

Organisatorisches

Tagungsort:

Haus am Dom | Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main | Telefon (069) 800 87 18 - 0
eMail: hausamdom@bistumlimburg.de
Internet: www.hausamdom-frankfurt.de

Anmeldung:

Schriftliche Anmeldungen werden nach der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt. Erst nach Bestätigung Ihrer Teilnahme bitten wir um Überweisung des Tagungsbeitrags (90,00 Euro incl. Mittagessen u. Kaffee; für Ausbildungskandidat:innen beträgt der Beitrag 45,00 Euro) auf das VAKJP-Konto:

Postbank Berlin

IBAN: DE92 1001 0010 0578 9981 04
BIC: PBNKDEFF

Anmeldungen per eMail richten Sie bitte an die Adresse sekretariat@vakjp.de. Es ist eine Veranstaltung in Präsenz geplant. Bei pandemiebedingten Änderungen des Formates werden Sie umgehend per Mail informiert.

Quartierbestellung:

Das Spenerhaus wird restauriert und steht deshalb für Übernachtungen nicht zur Verfügung. Alternativen sind das Hotel Paulaner am Dom, Telefon (069) 20 97 68 90, Entfernung zum Haus am Dom 0,1 km oder das Motel One Römer, Telefon (069) 87 00 40 30, Entfernung zum Haus am Dom 0,7 km fußläufig. Zimmerreservierungen müssen umgehend und selbst vorgenommen werden.

Informationen:

Bundesgeschäftsstelle der VAKJP
Kerstin Bolduan | Kantstraße 54 | 10627 Berlin
Fon (030) 39 88 14 14 | Fax (030) 39 88 14 16
eMail: geschaeftsstelle@VAKJP.de



29. Konferenz der VAKJP-Arbeitsgemeinschaft
für wissenschaftlichen Austausch am 22. Februar 2025

Tagungsort: Haus am Dom | Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main | Telefon (069) 800 87 18 - 0
eMail: hausamdom@bistumlimburg.de
Internet: www.hausamdom-frankfurt.de

VAKJP | Kantstraße 54 | D-10627 Berlin
Fon (030) 39 88 14 14 | Fax (030) 39 88 14 16
geschaeftsstelle@vakjp.de | www.vakjp.de



Psychoanalytische Behandlung von depres- siven Störungen im Kindes- und Jugendalter

Konzepte – Manualisierte Behandlungen – Wirksamkeitsstudien

Programm der 29. Konferenz der VAKJP-Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftlichen Austausch am 22. Februar 2025 in Frankfurt/Main



Vereinigung für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in Deutschland e.V. gegr. 1953

Einführung

Depression, die im ICD-10 unter den affektiven Störungen zusammengefasst ist, ist neben Verhaltens- und Angststörungen eine der häufigsten psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Deshalb gehört sie auf Grund ihrer Prävalenz von ungefähr 10% auch im sogenannten „Schwellenkriterium“ zu jenen Störungen, für die ein wissenschaftlich anerkanntes Verfahren Wirksamkeitsnachweise erbringen muss.

Wenn über Depression im Kindes- und Jugendalter gesprochen wird, ist es wegen der Vielfältigkeit der begrifflichen Klassifikationen und theoretischen Konzepte erforderlich deutlich zu machen, von welchem Typus depressiver Erkrankung die Rede ist. Nomenklatorisch wird u. a. von neurotischer, psychotischer, endogener, reaktiver, postpartaler, anaklitischer, melancholischer, narzisstischer oder oral-abhängiger Depression gesprochen. Die Abgrenzungsprobleme der Definition rühren vor allem daher, dass depressive Verstimmungen als Symptom oder Affekt nahezu bei jedem klinisch-nosologischen Störungsbild anzutreffen sind. Im Jugendlichenalter kann die depressive Reaktion im Rahmen starker narzisstischer Kränkungen bis zur Suizidalität führen.

In der psychoanalytischen Tradition steht der Depressionsbegriff sowohl für eine psychoneurotische Erkrankung als auch im Erreichen der depressiven Position für einen Zustand gereifter Entwicklung.

Die Tagung wird einen Schwerpunkt auf der Behandlung von depressiven Kindern haben. Dies insbesondere deshalb, weil nun die weltweit erste randomisiert kontrollierte psychoanalytische Studie zur Depression im Kindesalter abgeschlossen werden konnte. Aber auch der Dynamik der Depression im Jugendalter wird nachgegangen, zumal es sich dabei um ein Störungsbild mit gravierenden Folgen (NSSV; SV und Suizid) handelt.

Die Tagung wird von der Landespsychotherapeutenkammer Hessen mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Konferenzprogramm

- 10.00 Uhr **Einführung in das Tagungsthema**
Dr. phil. Eberhard Windaus, *Frankfurt/Main*
- 10.30 Uhr **„It is joy to be hidden, but disaster not to be found“: Psychodynamische Behandlung von Depressionen im Kindesalter infolge von Traumatisierungen**
Prof. Dr. phil. Lars O. White, *Bremen*
- 11.45 Uhr **Psychoanalytische Kurzzeittherapie (PaKT) zur Behandlung von Kindern mit Depression: Ergebnisse einer randomisierten Wartezeitkontrollstudie**
Jun.-Prof. Dr. phil. Sarah Bergmann, *Leipzig/Berlin*
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr **„Langsame Entfaltung, mit doppelter Geschwindigkeit“ – Fokales psychoanalytisches Arbeiten am Beispiel eines 6-jährigen Mädchens mit Dysthymie**
Dipl. Psych. Steffen Elsner, *Berlin*
- 15.30 Uhr **Bindungsbezogene Dynamiken bei Depression im Jugendalter und deren Implikation für die Behandlung**
Priv. Doz. Dr. Manuela Gander, *Innsbruck*
- 16.30 Uhr Podiumsdiskussion mit allen Referentinnen/Referenten
- 17.15 Uhr Ende der Tagung